

Programm ZIID Februar bis Juli 2019

KURSE VORTRÄGE & TAGUNGEN

Judentum | Christentum | Islam Voneinander und miteinander lernen



Liebe Interessierte Liebe Freundinnen und Freunde des ZIID

Das ZIID feiert in diesem Jahr sein 25jähriges Bestehen. Grund genug, bei uns neue Formate einzuführen und auszuprobieren. Um es mit den Worten des vorläufig letzten Literaturnobelpreisträgers auszudrücken: «The times they are a changing» (Bob Dylan).

Unsere neue Reihe «Text – Talk – Tea» – kurz: «Triple-T». Jeweils am ersten Montag eines Monats treffen wir Sie bei einer guten Tasse Tee und einem Thema, das unsere drei Fachleitungen anhand ihrer Quellentexte gemeinsam mit Ihnen entwickeln und diskutieren. Die neue Reihe beginnt am 4. März.

Wir wollen – wie es sich für uns gehört – Inhalte vertiefen, aber auch sinnliche Elemente wie Filme, Lesungen und Musik einfliessen lassen – und das alles an einem Abend. Das erste «Stadtgespräch by ZIID» wird sich mit dem Iran und der persischen Kultur befassen und der Frage nachgehen, was wir im Spiegel Irans über uns erkennen können.

«'Du bist nicht', sagt der oder die Enttäuschte: 'wofür ich Dich gehalten habe'. Und wofür hat man sich denn gehalten? Für ein Geheimnis, das der Mensch ja immerhin ist, ein erregendes Rätsel, das auszuhalten wir müde geworden sind. Man macht sich ein Bildnis. Das ist das Lieblose, der Verrat.» (Max Frisch, Tagebuch 1946-1949). «Das Bildnis» ist eines der weiteren Themen, das unser Semesterprogramm aufgreift: Wie hat sich im Christentum das Bild über den Islam und den Orient im Laufe der Jahrhunderte gewandelt? Und gibt es ähnliche Bilder vom Christentum im Judentum und Islam?

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse und freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Herzlich

Lic. phil. Andrea König

Geschäftsleitung

Dr. theol. Annette M. Böckler

Some He Bock

Fachleitung Judentum

Dr. phil. Samuel M. Behloul

Fachleitung Christentum

Hannan Salamat, M.A.

Fachleitung Islam

Unsere Fokusthemen:

Religion - Migration - Zeitfragen

Interreligiöses und interkulturelles Zusammenleben ist Herausforderung und Chance zugleich. Die Veranstaltungen im Fokusthema «Religion – Migration – Zeitfragen» vermitteln Wissen zur Rolle von Religion in der Gesellschaft, zur migrationsbedingten Vielfalt der und innerhalb von Religionsgemeinschaften und zu aktuellen Zeitfragen. Sie bieten Interessierten wie Fachleuten die Möglichkeit, Impulse zu finden für ihren Alltag und ihre Arbeit.

Judentum

Die kontinuierliche Interpretation der Hebräischen Bibel im Lichte der rabbinischen Tradition konstituiert jüdische Existenz und hat es dem Judentum ermöglicht, sich immer wieder zu erneuern. Diese Erneuerung ist aber auch die Frucht der Begegnung und geistigen Auseinandersetzung mit den kulturellen und religiösen Räumen des Islams und des Christentums. Im Fokusthema «Judentum» finden Sie Angebote zum Kennenlernen jüdischer Strömungen und zur Vertiefung von Grundkenntnissen.

Christentum

Im Laufe seiner Geschichte befand sich das Christentum stets in einem komplexen Beziehungsprozess differierender Strömungen und mit anderen Religionen und Kulturen, insbesondere dem Judentum und dem Islam: Von der Abgrenzung und Bekämpfung fremder Religions- und Kulturtraditionen über ihre Aneignung bis hin zum Dialog mit ihnen. Neben der Vermittlung von Basiswissen gibt das Fokusthema «Christentum» Einblick in die kulturelle Vielfalt des Christentums und seiner gelebten Praxis in der Schweiz.



Islam

Über keine Religion wird derzeit so heftig und emotional debattiert wie über den Islam. Unser Angebot im Fokusthema «Islam» soll helfen, ein sachliches Bild von den vielen Facetten der Religion und Kultur des Islam unter besonderer Berücksichtigung der Auseinandersetzungen mit Christentum und Judentum zu gewinnen. Ein spezielles Augenmerk gilt auch den Entwicklungen innerislamisch und in der islamischen Welt und dem muslimischen (Alltags-)Leben vor Ort.

Exkursionen und Rundgänge

Wissen wird ganz entscheidend auch über die direkte Begegnung vermittelt. Daher haben wir ein eigenes Fokusthema «Exkursionen und Rundgänge». Die Angebote bieten Einblicke und Begegnungen direkt vor Ort. Wie leben die verschiedenen muslimischen, christlichen und jüdischen Religionsgemeinschaften in der Schweiz und insbesondere in Zürich?

Sprachen

Schliesslich bieten wir ein Fokusthema «Sprachen» an, in welchem wir auf die Angebote unserer Kooperationspartnerin, der Volkshochschule Zürich, hinweisen. Denn Dialog ist nicht möglich ohne Sprache. Kultur setzt Sprache voraus. Religion wird unter anderem auch über die Sprache vermittelt. Auch über sie erschliessen wir den Zugang zu den drei abrahamitischen Religionen und deren historischen und gegenwärtigen Ausprägungen.

Text - Talk - Tea

Dialog, Reflexion, Entspannung

« *Jenseits von richtig und falsch gibt es einen Ort. Hier können wir einander begegnen*», sagte der Mystiker Rumi (Mewlana Jalal ad-Din ar-Rumi, 1207-1273).

Mit Text – Talk – Tea möchten wir uns genau an diesem Ort begegnen. Menschen kommen zusammen und schauen sich Texte aus dem Judentum, Christentum und Islam an. Dabei geht es nicht darum, nach Übereinstimmung zu suchen, sondern vielmehr, die Texte und ihre möglichen Interpretationen über Glaubensgrenzen hinweg zu erforschen und im Hinblick auf aktuelle Themen zu betrachten. Sind diese Texte heute noch von Bedeutung? Geht es nur um Rituale und DOs and DON'Ts? Oder haben diese Texte auch zu menschlichen Belangen wie Sehnsucht nach Anerkennung, Scham oder Liebe, aber auch zu den grossen Themen unserer Zeit, wie Nachhaltigkeit, Gender oder Rassismus etwas zu sagen?

Text - Talk - Tea bringt:

Begegnung – Menschen kommen zusammen und diskutieren über ein Thema aus verschiedenen Perspektiven.

Entdeckung – Wir entdecken viele Gemeinsamkeiten, aber auch Unterschiede. Das ist auch gut so. Wir müssen zu einem Thema nicht zur Einigkeit kommen. Unterschiede würdigen und verschiedene Meinungen aushalten ist heute für alle eine Herausforderung. Wir üben.

1. Montag im Monat jeweils 18:30 - 19:30 Uhr

20 CHF je Abend (10 CHF U30)

Zürcher Institut für interreligiösen Dialog Kulturpark Pfingstweidstrasse 16

(Anmeldung fürs ganze Semester bis 22. Februar; Abende einzeln buchbar und Abendkasse)



Lektürekurs mit Samuel Behloul Annette Böckler Hannan Salamat

Text - Talk - Tea

Dialog, Reflexion, Entspannung

Bildung – Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen erfahren und lernen über das Andere aber auch über das Eigene. Wissen baut Vorurteile ab, und das möchten wir erreichen.

Verbindung – Hier können wir Brücken schlagen und bestenfalls sogar Freundschaften schliessen.

Montag, 4. März Integration

Montag, 1. April

Fake und Wahrheit

Montag, 6. Mai Thema aus dem Publikum

Montag, 3. Juni Träume

Montag, 1. Juli Neid

Daten im Wintersemester 2019: 2. September, 4. November, 2. Dezember

Und so geht es:

Wir legen ein Thema fest, das uns und Sie beschäftigt, oder nehmen auch ein Anliegen oder Problem auf, mit dem wir uns in der Gesellschaft konfrontiert sehen.

Wir wählen aus unseren Quellen eine kurze Passage aus, die sich auf das Thema bezieht.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kommen in kleinen Gruppen zusammen und lesen die Texte für die anderen Gruppen vor.

Unsere Fachleitungen moderieren die Diskussionen zu den einzelnen Passagen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer stellen ihre Fragen oder teilen ihre Gedanken oder etwas, das sie beim Anhören der Texte besonders berührt hat. Auf diese Weise beginnt eine offene Diskussion und wir können gemeinsam über die möglichen Bedeutungen der Texte reflektieren.

Dazu geniessen wir eine gute Tasse Tee.

Stadtgespräch by ZIID

Annäherung an das «Weltreich des Geistes» – Iran

Die Stadtgespräche begannen 2004 als Kooperation zwischen der reformierten Landeskirche des Kantons Zürich und dem Kulturhaus Helferei. Aus Podien wurden grössere, «multimediale» Veranstaltungen, um Besucherinnen und Besucher nicht nur im Kopf sondern auch über die Sinne anzusprechen. Das ZIID lässt dieses Format hier im Kulturpark wieder aufleben; eine Art «Mini-Festival» mit Vortrag, Lesungen, Film, Musik und – Diskussion.

Die erste Ausgabe ist ganz einer Kulturnation gewidmet. Michael Axworthy nannte sie «Weltreich des Geistes» – Iran.

Im März, zum Frühlingsbeginn feiern Iraner, Afghaninnen, Kurden, Assyrerinnen und die Diaspora in der Schweiz, in Europa und weltweit ihr Neujahr, «Nouruz» oder «Newroz».

An diesem Abend fragen wir nach dem Ursprung des Monotheismus. Hat unsere Kultur nicht doch weit mehr mit der persischen Religion des Zoroastrismus zu tun, als wir denken? Wir beleuchten den Aufstieg des schi'itischen Islam zur «Staatsreligion», schauen auf die intellektuelle Entwicklung der Schi'a und das theokratische Machtmodell, das sie hervorgebracht hat. Wie leben die rund 80 Millionen, überwiegend jungen Iranerinnen und Iraner heute in ihrem von religiöser, kultureller und ethnischer Vielfalt geprägten Land? Wir führen Gespräche mit Journalistinnen, Religionswissenschaftlern, Schauspielern – sie fügen im Laufe des Abends Mosaiksteinchen zu einem facettenreichen Bild zusammen

Montag 25. März

18:00 - ca. 23:00 Uhr

39 CHF

Zürcher Institut für interreligiösen Dialog Kulturpark Pfingstweidstrasse 16

(Anmeldung bis 15. März)



Vorträge von Samuel Behloul Annette Böckler

Dienstag 9. April

18:30 - 20:30 Uhr

35 CHF

Zürcher Institut für interreligiösen Dialog Kulturpark Pfingstweidstrasse 16

(Anmeldung bis 29. März)

Wurst und Krevetten

Essen reformiert

Das religiöse Einhalten von Speisevorschriften kann gemeinschaftsstiftend sein oder der Selbstdisziplinierung dienen. Das gezielte Brechen der Speise-, Fasten- und Reinheitsgebote hat in der Geschichte auch dazu geführt, religiöse Traditionen zu reformieren und festgefahrene Machtstrukturen infrage zu stellen.

Vortrag und Diskussion **Thomas Schlag**

Thomas Schlag Samuel Behloul Hannan Salamat

Donnerstag 16. Mai

18:30 - 20:30 Uhr

35 CHF

Zürcher Institut für interreligiösen Dialog Kulturpark Pfingstweidstrasse 16

(Anmeldung bis 3. Mai)

Interreligiöser Dialog – geht das?

Judentum, Christentum und Islam im Gespräch

Man hält ihn für unabdingbar, aber unter allen Dialogformen ist er der schwierigste: der interreligiöse Dialog. Die einen sagen, es sei ohnehin ein Dialog der Eliten und erreiche die Massen nicht. Für die anderen wiederum sind die Religionen, insbesondere die drei abrahamitischen, aufgrund ihres Wahrheitsanspruchs gar nicht fähig zu einem aufrichtigen Dialog. Wozu also der interreligiöse Dialog? Wie führt man ihn, worüber und mit welchem Ziel? Und kann der interreligiöse Dialog Strömungen wie Fundamentalismus oder identitären Bewegungen etwas entgegenhalten? Thomas Schlag, reformierter Theologe und Ethiker, stellt seine Thesen zur Diskussion.

«Alla Turca»: Islam zwischen Verklärung und Dämonisierung

Eine Zeitreise durch europäische Islambilder

Die Bilder, die sich der Westen vom Islam macht, sind vielfältig und widersprüchlich. Sie reichen von der Verteufelung über Bewunderung bis hin zu Angst und Schrecken.

Sah man anfangs im Propheten Mohammed einen Ketzer, beschrieben die europäischen Aufklärer den Islam als das Muster einer vernünftigen Religion. Mozarts «Alla Turca» wiederum zeugt davon, wie sehr das Orientalische in Musik und Kunst regelrecht zur Mode wurde. Heute steht der Islam im Westen für Gewalt, Rückschritt und Bedrohung.

Kurs mit

Samuel Behloul Patrik Ettinger Felix Konrad

Dienstag

7., 14., 21. Mai 19:30 - 21:00 Uhr

110 CHF

Uni Zürich-Zentrum Rämistrasse 71 8006 Zürich

(Anmeldung bis 19. April)

In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Zürich

«N» - Das Christentum im Islam

Die Bilder vom Christentum im Islam

«N» für Nasrani – Christ – mit diesem Buchstaben markierte die Terrormiliz des «Islamischen Staats» 2014 die Häuser christlicher Minderheiten in der nordirakischen Stadt Mosul und liess ihnen vier Optionen: Flucht, Konversion zum Islam, Zahlung einer Schutzsteuer oder Tod. Dieses «N» steht symbolisch für die Verfolgung von christlichen Minderheiten in der islamischen Welt in den vergangenen Jahren.

Im Vortrag werden die Bilder vom Christentum in den islamischen Quellen beleuchtet und wir schauen uns die verschiedenen Episoden des christlich-islamischen Zusammenlebens an.

Vortrag von Hannan Salamat

Dienstag 28. Mai

19:30 - 21:00 Uhr

35 CHF

Uni Zürich-Zentrum Rämistrasse 71 8006 Zürich

(Anmeldung bis 17. Mai)

In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Zürich



Vortrag von Annette M. Böckler

Dienstag

4. Juni 19:30 - 21:00 Uhr

35 CHF

Uni Zürich-Zentrum Rämistrasse 71 8006 Zürich

(Anmeldung bis 24. Mai)

In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Zürich

Feiglinge – Verfolger – Vorbilder

Die Bilder vom Christentum im Judentum

Judentum und Christentum sind Geschwister-Religionen, die in der gleichen Zeit unter ähnlichen Umständen aufgrund ähnlicher Probleme und vergleichbarer Herausforderungen in der Zeit zwischen den römischen Kaisern Vespasian (gest. 79) und Hadrian (gest. 138) entstanden sind. Die verschiedenen Erfahrungen miteinander schufen im Laufe der Jahrhunderte im Judentum verschiedene Bilder vom Christentum.

Sie erhalten einen Einblick in diese komplexe Beziehungsgeschichte.

Abendveranstaltung mit

Walter Lesch Samuel Behloul Annette Böckler Hannan Salamat

Montag 20. Mai

17:00 - 20:30 Uhr

50 CHF (inkl. Imbiss)

Zürcher Institut für interreligiösen Dialog Kulturpark Pfingstweidstrasse 16

(Anmeldung bis 10. Mai)

In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Zürich

Christentum und Populismus – Klare Fronten?

Der Populismus entwickelt dort seine Kraft, wo er Menschen gegeneinander ausspielen kann. Wie kommt es, dass Populismus und Christentum immer wieder zusammenspannen und «unheilige Allianzen» bilden?

Der christliche Theologe und Spezialist für religions- und kirchenpolitische Fragestellungen, Walter Lesch, analysiert mit aktuellen Beispielen das schwierige Verhältnis von Religion und Populismus. In der anschliessenden Podiumsdiskussion wird vergleichend der Frage nachgegangen, wie sich die Problematik des Populismus im Islam und Judentum stellt und ob sich dabei religionsspezifische Unterschiede feststellen lassen.

Geschichte der Religionen

Lehrgang in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Zürich

Für die einen sind Religionen verantwortlich für Konflikte und sozialen Rückstand, für die anderen gibt es ohne Religion keinen gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Der Lehrgang Religion besteht aus 8 Modulen, die einzeln und unabhängig von einander besucht werden können. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen lernen, wie Religionen die Entwicklung von Kulturen und Gesellschaften beeinflusst haben und weiter beeinflussen und wie sie selbst von ihrer Umwelt geprägt werden.

Thematisiert wird etwa auch die Frage nach der Zukunft von Religion unter den Bedingungen von Globalisierung und Migration.

Der Lehrgang eignet sich für Personen, die sich Grundwissen aneignen oder für ihre berufliche Tätigkeit eine Weiterbildung absolvieren möchten. Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die alle Module besucht und eine Schlussprüfung absolviert haben, erhalten eine Abschlussbestätigung.

Lehrgang mit
Samuel Behloul
Annette Böckler
Hannan Salamat

Modul 1: Religion – eine europäisch-christliche Erfindung?

Modul 2: Judentum – Entstehung, Entwicklung und Inhalte

Modul 3: Christentum – Entstehung, Entwicklung und Inhalte

Modul 4: Islam – Entstehung, Entwicklung und Inhalte

Modul 5: Hinduismus – Entstehung, Entwicklung und Inhalte

Modul 6: Buddhismus – Entstehung, Entwicklung und Inhalte

Modul 7: Das Verhältnis von Judentum, Christentum und Islam zu Gesellschaft, Politik und anderen Religionen

Modul 8: Die Zukunft von Religionen

(6 Abende je Modul)

In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Zürich



Modul 5 mit Frank Neubert

Mittwoch

8., 15., 22., 29. Mai, 5., 12. Juni

19:30 - 21:00 Uhr

240 CHF je Modul

Uni Zürich-Zentrum Rämistrasse 71 8006 Zürich

(Anmeldung bis 26. April)

Geschichte der Religionen

Lehrgang in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Zürich

Hinduismus - Entstehung, Entwicklung und Inhalte

Das Modul führt ein in die Vielfalt der Hindu-Religionen in der globalisierten Gegenwart und beleuchtet ihren Facettenreichtum. Wir befassen uns mit den Dynamiken der Religionsgeschichte Indiens von der vedischen Zeit bis heute, mit der religiösen Texttradition Indiens, mit Götter- und Erlösungsvorstellungen, Praktiken sowie Fragen von Kaste und Gleichstellung.

Auch Aspekte wie religiöse Radikalisierung und die Verweltlichung zahlreicher Aspekte hinduistischer Traditionen sollen nicht zu kurz kommen. Nicht zuletzt werden wir bei einem Tempelbesuch indische religiöse Praxis erleben und mit Hindus ins Gespräch kommen.

«Desintegriert Euch!»

«Desintegriert Euch!» sagt Max Czollek, Autor, dreissig, jüdisch und wütend! Sein Modell für eine «gelungene» Gesellschaft ist radikale Vielfalt statt Anpassung. Er hinterfragt, warum eine bestimmte Gruppe darüber entscheidet, wie eine Gesellschaft zu einem bestimmten Zeitpunkt auszusehen hat.

In wie weit betrifft diese Debatte auch die Schweiz als «Willensnation» und die in der Schweiz lebenden Juden und Jüdinnen? Und wie ist es mit anderen Minderheiten? Über das Buch und vieles mehr diskutieren die drei Fachleitungen des ZIID nach einem kurzen Impulsvortrag von Annette Böckler.

Vortrag und Diskussion Annette M. Böckler

Samuel Behloul **Hannan Salamat**

Donnerstag 20. Juni

19:30 - 21:00 Uhr **35 CHF**

Zürcher Institut für interreligiösen Dialog Kulturpark Pfingstweidstrasse 16

(Anmeldung bis 7. Juni)

In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Zürich

Rabbi Nachmans mystische Erzählungen

Rabbi Nachman von Brazlaw (1772-1810), Urenkel des Baal-Schem-Tow, dem Begründer des Chassidismus, war eine der schillerndsten Figuren dieser bahnbrechenden jüdischen Erneuerungsbewegung. Nebst seinen eher schwer zugänglichen theoretischen Werken ist er bekannt für seine mystischen Erzählungen, in denen er tiefen und komplexen Themen der Kabbala in einer intuitiven und unterhaltenden Form Ausdruck verleiht. Nebst einer Einführung in Rabbi Nachmans Leben und Werk gibt die Tagung einen Einblick in diese von ihm entwickelte literarische Form, unter Berücksichtigung ihrer mystischen wie auch psychologischen Dimensionen.

Tagung mit **Gabriel Strenger**

Sonntag 3. März 9:30 - 17:00 Uhr

190 CHF

Zürcher Institut für interreligiösen Dialog Kulturpark Pfingstweidstrasse 16

(Anmeldung bis 15. Februar)



Kurs mit Annette M. Böckler

Dienstag 12. und 19. März18:30 - 20:30 Uhr
70 CHF

Zürcher Institut für interreligiösen Dialog Kulturpark Pfingstweidstrasse 16

(Anmeldung bis 1. März)

Orthodox - Liberal

Einführung in die jüdische Vielfalt

Ein Witz erzählt von einem Juden auf einer einsamen Insel, der für sich allein zwei Synagogen baute: eine, in die er ging und eine, in die er niemals gehen würde. Jüdisches Leben nährte schon immer seine Dynamik aus seiner grossen innerjüdischen Vielfalt. Doch was genau macht diese Vielfalt aus? Wo liegen heutige Differenzen? Was ist das «liberale Judentum»? Was wird hier über jüdisches Leben, Gott, Israel, Tora und die Welt gelehrt? Was ist das «orthodoxe Judentum»? Welche Rollen spielen Rabbiner, Frauen, die Gesellschaft?

Annette Böckler wird Ihnen Fragen aus zwei Blickrichtungen beantworten.

Erzählen zählt

Vortrag von **Ruven Bar Ephraïm**

Montag 15. April 18:30 - 20:30 Uhr

35 CHF

Jüdisch Liberale Gemeinde JLG Or Chadasch, Hallwylstrasse 78

(Anmeldung bis 5. April)

Ein interreligiöser Lernabend in einer Zürcher Synagoge

Am Sederabend, mit dem das Pessachfest beginnt, ist das Erzählen der Geschichte des Auszuges des Volkes Israel aus Ägypten zentral. Warum redet die Hagada über vier Fragen, vier Kinder und warum soll man vier Becher Wein/Traubensaft trinken? Welche anderen Themen, nebst dem Auszug aus Ägypten, kommen in der Hagada an die Reihe?

Am Kursabend werden wir den Inhalt der Hagada und die Strukturen entdecken, die beim "Erzählen" helfen. Ausserdem gibt es viele "fremde" Dinge auf dem Tisch während des Sederabends, deren Symbolik wir kennenlernen. Sie erhalten dadurch auch einen Einblick in diese Gemeinde.

Jüdische Denkerinnen: Regina Jonas (1902-1944)

Filmabend mit anschliessender Diskussion

Regina Jonas war die erste Rabbinerin der Welt und der Überzeugung, dass das Rabbineramt für Männer und Frauen geeignet ist. Sie ist jedoch nur wenigen bekannt. Das einzige Bild, das von ihr existiert, zeigt sie mit ernsthaftem Blick, Barett und Büchern im Arm. Wie macht man einen Film über eine Frau, von der nur ein einziges Foto existiert und über deren Leben kein Zeitzeuge mehr berichten kann? Der ungarischen Regisseurin Diana Groó ist es gelungen, das Leben dieser bemerkenswerten Frau in einem poetischen Filmessay greifbar, ja sogar lebhaft zu machen. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit zu einem Gespräch über den Film.

Moderation **Annette Böckler**

Montag

24. Juni

18:30 - 20:00 Uhr

35 CHF

Zürcher Institut für interreligiösen Dialog Kulturpark Pfingstweidstrasse 16 (Anmeldung bis 14. Juni)

In Zusammenarbeit mit SERET Kino aus der jüdischen Welt

«Top-Marke» Zwingli

Zwingli der Sozialreformer, Zwingli der pragmatische «Linke», Zwingli der Vorreiter der Schweizer Demokratie oder Zwingli der Gegner von Waffenexporten. Seit 500 Jahren ist Zwingli der «Bestseller», die Top-Marke der Reformation.

Der Kirchenhistoriker und Zwingli-Spezialist, Peter Opitz, zeichnet das Bild von Ulrich Zwingli als Person in ihrer Zeit und fragt, welche Impulse aus Zwinglis Wirken von damals heute noch wichtig sind – in einer Zeit, in der Religion mehr und mehr zur Privatsache erklärt wird.

Vortrag von **Peter Opitz**

Dienstag 2. April18:30 - 20:30 Uhr

35 CHF

Zürcher Institut für interreligiösen Dialog Kulturpark Pfingstweidstrasse 16

(Anmeldung bis 22. März)



Kurs mit **Hanspeter Ernst**

25. April, 2., 9., 16., 23. Mai 14:30 - 16:30 Uhr

150 CHF

Zürcher Institut für interreligiösen Dialog Kulturpark Pfingstweidstrasse 16

(Anmeldung bis 12. April)

Apostelgeschichte

Fortlaufende Lektüre

Die Apostelgeschichte, eine Fortsetzung des Lukasevangeliums, gehört zu den Grunddokumenten christlichen Glaubens. Sie vermittelt einen Einblick in das Werden des Christentums, das Ringen um Inhalte, Auseinandersetzungen innerhalb verschiedener Jesus den Messias bezeugender Gruppierungen und Konflikte mit jüdischen Gemeinden.

Mittelpunkt des Kurses ist die kontinuierliche Lektüre der Apostelgeschichte. Ein besonderes Augenmerk gilt den interreligiösen und interkulturellen Sachverhalten.

Der Kurs ist ein Einführungskurs. Es werden keine Vorkenntnisse vorausgesetzt.

Abendveranstaltung mit Amani Abuzahra Asmaa Dehbi Hannan Salamat

Mittwoch 20. März18:30 - 20:30 Uhr

35 CHF

Zürcher Institut für interreligiösen Dialog Kulturpark Pfingstweidstrasse 16

(Anmeldung bis 8. März)

In Zusammenarbeit mit SwissMuslimStories

«Mehr Kopf als Tuch»

Muslimische Frauen sprechen für sich

«Kopftuch», «Unterdrückung», «Zwang» – diese Schlagwörter dominieren die Debatte über muslimische Frauen. Schweizer Musliminnen leben fernab dieser Klischees. Sie treten allerdings kaum in die Öffentlichkeit, da die Debatten meist über sie statt mit ihnen geführt werden. Das ZIID lässt sie zu Wort kommen: Das Buch «Mehr Kopf als Tuch» und das Kurzfilmprojekt «SwissMuslimStories» ermöglichen einen Einblick in die Vielfalt muslimischer Frauen. So vielfältig sie leben, so vielfältig sind auch ihre Engagements: Von Gleichstellung über Umwelt bis hin zu Flüchtlingshilfe – Musliminnen vertreten die gesamte Bandbreite gesellschaftlich relevanter Themen.

Islamischer Feminismus

Eine Einführung

Der Islam ist frauenfeindlich und patriarchalisch? Dagegen wehren sich islamische FeministInnen, die Teil der globalen Frauenbewegung der letzten Jahre sind. Diese AktivistInnen setzen sich für Frauenrechte und Geschlechtergerechtigkeit ein. Sie stützen sich auf islamische Quellen und stellen traditionelle Islam-Interpretationen in Frage.

Wir konzentrieren uns an diesem Abend auf die Ideengeschichte des islamischen Feminismus, dessen Entwicklung und AkteurInnen. Dabei wird u.a. der Frage nachgegangen, warum es einen islamischen Feminismus braucht und wie viel Feminismus im Koran steckt.

Vortrag von Hannan Salamat

Dienstag 18. Juni

19:30 - 21:00 Uhr

35 CHF

Uni Zürich-Zentrum Rämistrasse 71 8006 Zürich

(Anmeldung bis 7. Juni)

In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Zürich

«Samstag der lichten Woche»

Besuch bei der russisch-orthodoxen Auferstehungsgemeinde in Zürich

Die 1936 gegründete russisch-orthodoxe Auferstehungsgemeinde gehört zu den ältesten orthodoxen Kirchen der Deutschschweiz. Christinnen und Christen aus Russland, aber auch aus Bulgarien, der Ukraine, Georgien, Belarus und anderen Nachfolgestaaten der Sowjetunion haben hier ihren kirchlichen Treffpunkt.

Der Besuch gibt Ihnen die Möglichkeit, die spezifische Liturgie der orthodoxen Osterzeit, auch «der leuchtende Schabbat» genannt, zu erleben und mit Gemeindemitgliedern beim gemeinsamen Essen ins Gespräch zu kommen.

Exkursion mit Samuel Behloul

Samstag

4. Mai 10:00 Uhr

50 CHF (inkl. Mittagessen)

Treffpunkt:
Auferstehungskirche
Narzissenstrasse 10

(Anmeldung bis 19. März)



Exkursion mit Samuel Behloul Annette Böckler Hannan Salamat

Freitag 10. Mai

10:00 - ca. 18:00 Uhr

120 CHF (inkl. Mittagessen und Transfer St. Gallen - Wil)

Treffpunkt (9.45 Uhr) Bahnhof St. Gallen, Busbahnhof Kante A

(Anmeldung bis 26. April)

In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Zürich

Kuppel - Kirchturm - Minarett

Tripartite Exkursion

Warum braucht das Judentum grosse Synagogen während Muslime auch in Hinterhöfen beten können? Was brauchen Christen? Wir erklären Ihnen, welche Bedeutung sakrale Räume und Orte in der jeweiligen Religion haben und Sie begegnen unter anderem einem Rabbiner und dem Imam der Moschee Wil, die vor genau 10 Jahren die Debatte über Minarette auslöste – also darüber, wie sichtbar bestimmte religiöse Räume und Orte in der Schweiz sein dürfen.

Die Sakralstätten, die wir besuchen werden, liegen in und um St. Gallen.

Exkursion mit Ralph Weingarten

Donnerstag 6. Juni 14:00 - 16:30 Uhr

50 CHF

Treffpunkt: Haltestelle Friesenberg (Bus 32/ S 10)

(Anmeldung bis 24. Mai)

Jüdische Friedhöfe – Zeugnisse jüdischen Lebens

Friedhöfe «Unterer» und «Oberer Friesenberg»

Jüdische Gräber werden nicht aufgehoben und die Friedhöfe können jahrhundertlang erhalten bleiben. Was «erzählen» jüdische Friedhöfe von den jüdischen Gemeinden und der jüdischen Geschichte? Was lässt sich aus den Namen der Verstorbenen, aus den Inschriften und der Gestaltung der Grabsteine, aus der Gartengestaltung und der Architektur der Abdankungsgebäude ablesen? Wie geht das Judentum mit Tod und Trauer um? Die Führung auf den jüdischen Friedhöfen «Unterer» und «Oberer Friesenberg» in Zürich gibt anschauliche Antworten auf diese Fragen und führt auch an die Grabstätten bekannter Persönlichkeiten.

Die Reformatoren-Stube und Leo Jud

Wenig Bekanntes aus der Zürcher Reformation

Der Rundgang führt uns in die älteste reformierte Pfarrkirche der Stadt Zürich, zum St. Peter. Hier wirkte als erster reformierter Pfarrer Leo Jud, eine besondere Gestalt der Zürcher Reformation. Er hatte einen jüdischen Grossvater, wurde als Sohn eines katholischen Priesters geboren und trug als Freund Zwinglis und Bibelübersetzer massgeblich dazu bei, dass sich die Reformation in Zürich durchsetzen konnte.

Ueli Greminger, Pfarrer am St. Peter, besichtigt mit uns den Kirchturm von St. Peter. Wir sitzen und diskutieren in der Reformatoren Stube und schliessen den Rundgang am traditionellen Stammtisch im Lavater-Haus.

Rundgang mit Samuel Behloul Ueli Greminger

Mittwoch

5. Juni

17:00 - ca. 21:00 Uhr

50 CHF

Treffpunkt: Pfarrhaus der St. Peter Kirche St. Peterhofstatt 2

(Anmeldung bis 24. Mai)

Abendlicher Rundgang durch das jüdische Zürich

Dieser Abendrundgang gibt einen Einblick in die Vielfalt jüdischen Lebens in Zürich. Er führt zu Synagogen und Gemeindehäusern, Lebensmittel- und anderen Geschäften, Schulen, Bibliotheken und Restaurants: Eine ganze Infrastruktur zur Gestaltung eines jüdischen (Alltags-) Lebens.

An dieser dreistündigen Stadtführung erfahren Sie einiges zu jüdischer Haushalts- und Lebensführung, zu Erziehung und Bildung und zur Vielfalt der religiösen Strömungen. Rundgang mit

Annette Böckler

Ralph Weingarten

Donnerstag

13. Juni

18:00 - ca. 21:00 Uhr

75 CHF (inkl. Dessert)

Treffpunkt: Tramhaltestelle (Tram 8) Bahnhof

Selnau

(Bitte Trambillett für die Zone 110 mitnehmen)

(Anmeldung bis 31. Mai)



Rundgang mit **Hannan Salamat**

Freitag 28. Juni

10:00 - ca. 17:00 Uhr

160 CHF (inkl. Mittagessen)

Treffpunkt: Vor der evang.-ref. Kirche Balgrist (bitte Trambillett für die Zonen 110 und 154 mitbringen)

Islam in Zürich

Ein Stadtrundgang

Wann und wo beginnt die Geschichte des Islam in Zürich? Wer sind die Muslime und Musliminnen überhaupt, wie pflegen sie ihre religiösen Traditionen und wo und wie beerdigen sie ihre Toten?

Hannan Salamat nimmt Sie mit auf eine eintägige Tour durch das «islamische Zürich». Sie werden wichtige Stationen in der Geschichte des Islam und der Muslime in Zürich besuchen und beim Freitagsgebet in einer Moschee dabei sein. Sie erfahren aus erster Hand einiges über die kulturelle und religiöse Vielfalt, die Organisation und nicht zuletzt die Probleme und Hoffnungen der hiesigen Musliminnen und Muslime.

Rundgang mit Annette Böckler Ralph Weingarten

Mittwoch

3. Juli

13:15 - 18:00 Uhr

110 CHF (inkl. Imbiss)

Treffpunkt: Tramhaltestelle (Tram 8) Bahnhof Selnau

(Bitte Trambillett für die Zone 110 mitnehmen)

(Anmeldung bis 21. Juni)

The Jewish Mile

Jüdischer Alltag in Zürich

Von Wollishofen über die Enge bis nach Wiedikon reicht die «Jewish Mile»: Entlang eines einzigen Strassenzuges und in dessen nächster Nähe befinden sich Gemeindehäuser, Synagogen und Betlokale, Lebensmittel- und andere Geschäfte, Bibliotheken, Restaurants und Schulen: Eine ganze Infrastruktur zur Gestaltung eines jüdischen (Alltags-)Lebens.

An dieser Stadtführung erfahren Sie einiges zu jüdischer Haushalt- und Lebensführung, zu Erziehung und Bildung, zur Vielfalt der religiösen Strömungen, zu Geboten und Bräuchen, zu Sorgen und Freuden im Leben des Einzelnen und in den Gemeinden.

Sprachkurse 22

Iwrit A1 AnfängerInnen

1. Semester von 4

Sie lernen die Druck- und Schreibschrift, einen elementaren Wortschatz, einfache Frage- und Antwortsätze, Konjugation in der Gegenwart. Zudem erhalten Sie Einblick in die israelische und jüdische Kultur.

Hinweis: Einstieg jederzeit möglich.

Lehrmittel: Wird im Kurs bekannt gegeben.

Sprachkurs mit Shoshana Grünenfelder

Montag

6. Mai - 23. September (Ausfall: 10.6.; 9.9.)

18:00 - 19:30 Uhr

460 CHF

Volkshochschule Zürich Bärengasse 22 8001 Zürich

In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Zürich

Iwrit B2 Grammatik und Konversation

Sie lernen einfache Texte zu verstehen und erweitern den Wortschatz. Redewendungen, Satzformen, Konversation, Konjugation in Gegenwart und Vergangenheit sowie die sieben Verbstämme sind Themen des Kurses – ebenso wie die Vermittlung von israelischer und jüdischer Kultur.

Hinweis: Einstieg jederzeit möglich.

Lehrmittel: Wird im Kurs bekannt gegeben.

Sprachkurs mit Marianna Levtov

Donnerstag

9. Mai - 26. September (Ausfall: 30.5.)

18:30 - 20:30 Uhr

700 CHF

Volkshochschule Zürich Bärengasse 22 8001 Zürich

In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Zürich



Sprachkurs mit Urs Gösken

Dienstag

7. Mai - 24. September

18:00 - 19:30 Uhr

530 CHF

Kantonsschule Rämibühl (RG) Rämistrasse 56 8001 Zürich

In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Zürich

Persisch (Farsi) A1 AnfängerInnen

1. Semester von 4

Sie lernen die Sprache von Grund auf. Ziel ist es, das persische Alphabet und dessen Aussprache zu erlernen. Abwechslungsreiche, motivierende Lernformen unterstützen Sie.

Hinweis: Einstieg nach Absprache jederzeit möglich. Lehrmittel: Lehrbuch der persischen Sprache, ISBN 978-3-87548-761-9

Arabisch A1 AnfängerInnen

Sprachkurs mit **Djamila Kartnaller**

Montag

6. Mai - 23. September (Ausfall: 10.6.; 9.9.)

11:45 - 13:15 Uhr

460 CHF

Volkshochschule Zürich Bärengasse 22 8001 Zürich

In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Zürich

1 Semester von 4

Sie lernen die Sprache von Grund auf. Ziel ist es, die arabische Schrift und deren Aussprache zu beherrschen. Abwechslungsreiche, motivierende Lernformen unterstützen Sie.

Hinweis: Einstieg jederzeit möglich.

Lehrmittel: USRATI Band 1, ISBN 978-3-19-105243-0

Sprachkurse 24

Arabisch A1 AnfängerInnen

1. Semester von 4

Sie lernen die Sprache von Grund auf. Ziel ist es, die arabische Schrift und deren Aussprache zu beherrschen. Abwechslungsreiche, motivierende Lernformen unterstützen Sie.

Hinweis: Einstieg jederzeit möglich.

Lehrmittel: USRATI Band 1, ISBN 978-3-19-105243-0

Sprachkurs mit Rashid Jassim

Montag

6. Mai - 23. September (Ausfall: 10.6.; 9.9.)

18:00 - 19:30 Uhr

460 CHF

Kantonsschule Rämibühl (RG) Rämistrasse 56 8001 Zürich

In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Zürich

Arabisch B1 Lektüre

Gemeinsam lesen wir einfache Texte aus der arabischen Literatur – aus Ägypten, Syrien oder anderen arabischen Ländern.

Der Kurs soll den Einstieg in die Lektüre ermöglichen und für geübtere LeserInnen das Repertoire an arabischer Literatur vergrössern. Grundkenntnisse der arabischen Sprache und Literatur können gefestigt sowie erweitert werden.

Voraussetzung: Grundkenntnisse und Freude an der riesigen und vielseitigen arabischen Literatur. Lehrmittel: Unterlagen werden abgegeben.

Sprachkurs mit Carol Wittwer

Montag

6., 20. Mai, 3., 17. Juni, 1. Juli, 19. August, 2., 16. September

18:30 - 20:00 Uhr

320 CHF

Volkshochschule Zürich Bärengasse 22 8001 Zürich

In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Zürich



Sprachkurs mit Hartmut Fähndrich

Mittwoch

5. Juni - 10. Juli

19:40 - 21:10 Uhr

250 CHF

Volkshochschule Zürich Bärengasse 22 8001 Zürich

In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Zürich

Arabisch B2 Lektüre

Kurzgeschichten

Kurzgeschichten sind in sich geschlossene Darstellungen. In der arabischen Welt noch immer sehr verbreitet und oft auf älteren Literaturtraditionen aufbauend, geben sie Einblicke in das politische und gesellschaftliche Leben und die individuelle Perspektive.

Im Kurs lesen wir Kurzgeschichten aus verschiedenen Ländern.

Lehrmittel: Texte werden von der Kursleitung per Mail zugesandt.

Bibelhebräisch

Sprachkurs mit **Eva Keller**

Donnerstag

16. Mai – 26. September

(Ausfall: 10.6.; 9.9.)

18:30 - 20:30 Uhr

700 CHF

Volkshochschule Zürich Bärengasse 22 8001 Zürich

In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Zürich

4 Semester von 6

Möchten Sie das Alte Testament in der Originalsprache lesen? Der Schwerpunkt des Kurses liegt auf der Lektüre biblischer Texte und der Erarbeitung der Grammatik dieser Sprachschicht. Daneben werden einfache rabbinische Texte gelesen. Kursinhalt im vierten Semester: Objektsuffixe am Verb; Deklination des Substantivs; Syntax. Erweiterung des Wortschatzes.

Hinweis: Geeignet für NeueinsteigerInnen und die Auffrischung vorhandener Kenntnisse.

Einstieg jederzeit möglich.

Lehrmittel: Heinz-Dieter Neef, «Arbeitsbuch Hebräisch», ISBN 978-3-8252-3837-7 (oder neuere Auflage)

Übersicht

Religion - Migration - Zeitfragen			
Text – Talk – Tea. Dialog, Reflexion, Entspannung	S. 6		
Stadtgespräch by ZIID. Annäherung an das «Weltreich des Geistes» – Iran	S. 8		
Wurst und Krevetten. Essen reformiert	S. 9		
Interreligiöser Dialog – geht das? Judentum, Christentum und Islam im Gespräch	S. 9		
«Alla Turca»: Islam zwischen Verklärung und Dämonisierung. Eine Zeitreise durch europäische Islambilder	S. 10		
«N» – Das Christentum im Islam. Die Bilder vom Christentum im Islam	S. 10		
Feiglinge – Verfolger – Vorbilder. Die Bilder vom Christentum im Judentum	S. 11		
Christentum und Populismus – Klare Fronten?	S. 11		
Geschichte der Religionen. Lehrgang Modul 5: Hinduismus – Entstehung, Entwicklung und Inhalte	S. 12		
«Desintegriert Euch!» (Max Czollek)	S. 14		
Judentum			
Rabbi Nachmans mystische Erzählungen	S. 14		
Orthodox – Liberal. Einführung in die jüdische Vielfalt	S. 15		
Erzählen zählt. Ein interreligiöser Lernabend in einer Zürcher Synagoge	S. 15		
Jüdische Denkerinnen: Regina Jonas (1902-1944). Filmabend mit anschliessender Diskussion	S. 16		
Christentum			
«Top-Marke» Zwingli	S. 16		
Apostelgeschichte. Fortlaufende Lektüre	S. 17		
Islam			
«Mehr Kopf als Tuch». Muslimische Frauen sprechen für sich			
Islamischer Feminismus. Eine Einführung			



Exkursionen und Rundgänge	
«Samstag der lichten Woche». Besuch bei der russisch-orthodoxen Auferstehungsgemeinde in Zürich	S. 18
Kuppel – Kirchturm – Minarett. Tripartite Exkursion	S. 19
Jüdische Friedhöfe – Zeugnisse jüdischen Lebens. Friedhöfe «Unterer» und «Oberer Friesenberg»	S. 19
Die Reformatoren-Stube und Leo Jud. Wenig Bekanntes aus der Zürcher Reformation	S. 20
Abendlicher Rundgang durch das jüdische Zürich	S. 20
Islam in Zürich. Ein Stadtrundgang	S. 21
The Jewish Mile. Jüdischer Alltag in Zürich	S. 21
Sprachkurse	
Iwrit A1 AnfängerInnen. 1. Semester	S. 22
Iwrit B2 Grammatik und Konversation	S. 22
Persisch (Farsi) A1 AnfängerInnen. 1. Semester	S. 23
Arabisch A1 AnfängerInnen. 1. Semester	S. 23
Arabisch A1 AnfängerInnen. 1. Semester	S. 24
Arabisch B1 Lektüre	S. 24
Arabische B2 Lektüre	S. 25
Bibelhebräisch. 4. Semester	S. 25

Dozentinnen und Dozenten

Amani Abuzahra, M.A. studierte Philosophie und Intercultural Studies in Wien und Salzburg. Als Visiting Scholar war sie an der Universität Istanbul und Eskisehir. Sie lehrte Philosophie und Intercultural Studies an der Kirchlich Pädagogischen Hochschule Wien/Krems. Aktuell forscht sie an der Universität Wien zu Toleranzphilosophie.

Rabbiner Dr. hc. Ruven Bar Ephraïm studierte in Jerusalem Bibelwissenschaften und jüdische Geschichte und erhielt seine rabbinische Ordination am Hebrew Union College, Jerusalem. Er ist Rabbiner an der jüdisch liberalen Gemeinde (JLG) Or Chadasch in Zürich.

Dr. phil. Samuel M. Behloul, Fachleiter Christentum am ZIID, studierte Theologie und Philosophie in Luzern, sowie Arabistik und Islamwissenschaften in Berlin. Er ist Titularprofessor an der Universität Luzern.

Dr. theol. Annette M. Böckler, Fachleiterin Judentum am ZIID und Rabbinatsschülerin, Chazzanit, studierte Theologie und Judaistik u.a. in Tübingen und Bern, bis 2017 Dozentin für jüdische Liturgie und jüdische Bibelauslegung in der Rabbinatsausbildung des Leo Baeck College London.

Asmaa Dehbi studiert Erziehungswissenschaften an der Universität Zürich. Sie engagiert sich im MSAZ (Muslimischer Studierendenverein Zürich) und in der Ummah (Muslimische Jugend Schweiz) und ist Projektmitarbeiterin der Online-Kampagne «SwissMuslimStories».

Dr. theol. Hanspeter Ernst studierte Theologie in Luzern, Jerusalem und Tübingen.

Dr. phil. Patrik Ettinger studierte Geschichte, Soziologie und Philosophie in Zürich. Er ist senior researcher am Soziologischen Institut der Universität Zürich.

Dr. phil. Hartmut Fähndrich ist Übersetzer und war Dozent am Sprachzentrum der Universität/ETH Zürich.

Dr. Urs Gösken ist Assistent für Iranistik an der Universität Bern und Dozent für Arabisch an der Universität/ETH Zürich.

Hans Ulrich Greminger ist Pfarrer am Zürcher St. Peter und Autor des Buches «Leo Jud trifft Hugo Ball. Die Zürcher Reformation im Fegefeuer des DADA».

Shoshana Grünenfelder ist Hebräischlehrerin

Rashid Jassim ist freier Schriftsteller und Arabischlehrer.

Djamila Kartnaller ist Sprachlehrerin und Seminarleiterin.

Dr. sc. nat. et lic. theol. Eva Keller ist Naturwissenschaftlerin und Theologin.

Dr. phil. Felix Konrad ist Historiker und Islamwissenschaftler.

Prof. Dr. Walter Lesch studierte Theologie, Philosophie und Romanistik in Münster, Fribourg, Jerusalem und Tübingen. Er ist Professor für Sozialethik und Moralphilosophie an der Theologischen Fakultät und am Institut für Philosophie der Université catholique de Louvain in Louvain-la-Neuve (Belgien).

Marianna Levtov, M.A. studierte Sinologie und Politikwissenschaft an der Hebräischen Universität Jerusalem. Sie ist ehemalige Entsandte der Jewish Agency for Israel in Deutschland und Doktorandin an der Universität Zürich.

PD Dr. Frank Neubert studierte Religionswissenschaft und Indologie in Leipzig. Er forschte und lehrte an den Universitäten Heidelberg, Luzern und Bern. Zurzeit arbeitet er u.a. als freischaffender Kulturwissenschaftler.

Prof. Dr. Peter Opitz studierte Theologie und Philosophie in Bern, Zürich und Tübingen. Er ist Professor für Kirchen- und Dogmengeschichte von der Reformation bis zur Gegenwart an der Theologischen Fakultät der Universität Zürich und Leiter des Instituts für Schweizerische Reformationsgeschichte.



Hannan Salamat, M.A., Fachleiterin Islam am ZIID, studierte Islam- und Religionswissenschaften in München. Bis 2018 arbeitete sie in der Flüchtlingshilfe beim Resettlement Projekt des UNHCR und beim Roten Kreuz Kanton St. Gallen.

Prof. Dr. Thomas Schlag, evangelischer Theologe und Politikwissenschaftler, lehrt Praktische Theologie mit den Schwerpunkten Religionspädagogik, Kirchentheorie und Pastoraltheologie an der Theologischen Fakultät der Universität Zürich und ist Leiter des Zürcher Zentrums für Kirchenentwicklung (ZKE).

Gabriel Strenger ist klinischer Psychologe mit eigener Praxis und Lehrbeauftragter an der Universität Jerusalem und am Lehrerseminar David Yellin.

Dr. phil. Ralph Weingarten ist Historiker, Ausstellungsmacher und Mitinitiator von stattreisen.

Dr. phil. Carol Wittwer ist Lehrerin und Dozentin für Arabisch und Islamwissenschaft.

Unsere Kooperationspartner



Volkshochschule Zürich Bärengasse 22 CH–8001 Zürich

Tel. Allg.: +41 (0)44 205 84 84 Sprachen: +41 (0)44 205 84 94 Sekretariat: info@vhszh.ch Sprachen: sprachen@vhszh.ch

www.vhszh.ch



SERET Kino aus der jüdischen Welt Postfach 9126 8036 Zürich

info@seret.ch

www.seret.ch



Ummah Muslimische Jugend Schweiz Postfach 8000 Zürich

info@swissmuslimstories.ch www.swissmuslimstories.ch



Geschäftsbedingungen:

Kursanmeldungen sind verbindlich. Für Anmeldungen, die nach Versand der Rechnung rückgängig gemacht werden, müssen wir CHF 50. - Bearbeitungsgebühr (bei günstigeren Kursen den Kursbeitrag) erheben. Erfolgt die Abmeldung nach Kursbeginn, gibt es keine Teilrückerstattung des Kursgeldes. Nur in Härtefällen und aufgrund eines schriftlichen Gesuches kann Ihnen das Kursgeld teilweise erlassen oder rückerstattet werden.

Bezahlen Sie das Kursgeld erst, wenn Sie eine Rechnung erhalten haben. Ausser bei Reisen und Exkursionen gewähren wir in der Regel bei Kurskosten über CHF 50.- eine Ermässigung für unter 30jährige und Studierende (50%) und für AHV/IV-BezügerInnen (20%) – bei der Anmeldung Kopie der Legi, resp. ID (nur NeukundInnen) beilegen. Für Reisen, Exkursionen und Rundgänge bestehen je nach Preisklasse gesonderte Konditionen.

Es gibt Kurse, insbesondere Sprachkurse, bei denen eine Kontinuität nötig ist. Da wir diese Kurse auch bei der Unterschreitung der nötigen Zahl von Teilnehmenden (bitte für jedes Semester neu anmelden) in der Regel weiterführen, kann dies – nach Absprache mit den Betroffenen – einen höheren Preis zur Folge haben.

Die Durchführung eines Kurses ist abhängig von der Zahl der Teilnehmenden. In der Regel wird zwei Wochen vor Beginn entschieden, ob der Kurs durchgeführt werden kann. Auch wenn eine Anmeldung nach diesem Zeitpunkt möglich ist, sollte dies daher nicht die Regel sein.

ZIID Zürcher Institut für interreligiösen Dialog

Das ZIID leistet als neutrale, im Sinn von institutionell ungebundener oder überparteilicher Stiftung seit 25 Jahren einen kontinuierlichen Beitrag zur interreligiösen und interkulturellen Erwachsenenbildung. Unser Ziel ist es, durch Wissensvermittlung und Sensibilisierung ein Fundament zu legen und einen Beitrag zum friedlichen multireligiösen Zusammenleben zu leisten.

Schwerpunkte unserer Arbeit sind:

Wissensvermittlung und Bildungsarbeit zu den Grundtexten (jüdische und christliche Bibel, Talmud, Koran) und ihrer Auslegung in der jeweiligen Glaubensgemeinschaft, zu Brennpunkten und Hintergründen zu Themen des interreligiösen Dialogs gestern und heute sowie zu Geschichte, Kultur und Gegenwart im Hinblick auf besseres Verstehen des Eigenen und des Fremden.

Aufklärung und Sensibilisierung sowie Förderung und Unterstützung von Dialog-Initiativen und Veranstaltungen, die dem gegenseitigen Kennenlernen dienen und das alltägliche Leben erleichtern.

Beratung von Einzelpersonen, Firmen und Gruppen.

Publikationen in Magazinen und Fachbeiträgen.



Unser Stiftungsrat:

Präsidium

Gerold Lauber, Zürich

Mitglieder

Dr. Lilo Roost Vischer, Basel (Vizepräsidentin)

Philippe Dätwyler, Wettingen

Prof. Dr. Amir Dziri, Fribourg

Lic. iur. Leo Metzler, Pontresina

Prof. em. Dr. Jacques Picard, Zürich

Dr. Dominic Pugatsch, Zürich

P. Dr. Christian M. Rutishauser SJ, Zürich

Dr. Martin Sarbach, Zürich

Prof. em. Dr. Stefan Schreiner, D-Tübingen

Dilek Ucak-Ekinci, Zürich

Unsere Arbeit wird ermöglicht durch:

Die röm.-kath. Kirche im Kanton Zürich, Synodalrat; die Stadt Zürich; die evang.ref. Landeskirche des Kantons Zürich; den röm.-kath. Stadtverband Zürich, den ref. Stadtverband Zürich.

Wir danken ausserdem:

Den Mitgliedern des «Förderkreis ZIID Zürcher Institut für interreligiösen Dialog»; allen privaten und institutionellen Spenderinnen und Spendern; der Georges und Jenny Bloch Stiftung; der ref. Kirchgemeinde Küsnacht; der ref. Kirchgemeinde Kilchberg; der kath. Kirchenstiftung St. Anna; der Vereinigung Islamischer Organisationen Zürich (VIOZ); der evang.-ref. Landeskirche der Kantone Schaffhausen und Thurgau; dem röm.-kath. Pfarramt Felix und Regula; der ref. Kirche Uster; allen Kirchgemeinden, Pfarreien und politischen Gemeinden, die uns mit Kollekten, Beiträgen und Vergabungen unterstützen.

Ihre finanzielle Unterstützung ermöglicht unsere Arbeit.

Wissen über das Eigene und das Fremde baut Missverständnisse ab und beugt Pauschalisierung vor. Wissen hilft, sich auszutauschen und das Verbindende aber auch das Trennende zu akzeptieren. Dafür arbeitet das ZIID.

Um unsere Aufgaben zu erfüllen, bedarf es der inhaltlichen Kompetenz und des Engagements – aber auch der finanziellen Mittel.

Als gemeinnützige Stiftung finanzieren wir uns zum einen über unsere Kurseinnahmen – aber auch über Zuwendungen, Spenden und Legate. Mit Ihrem Beitrag unterstützen Sie uns in unserer Arbeit, die in der heutigen Zeit aktueller ist denn je.

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung.

Werden Sie
Mitglied im
Förderkreis ZIID

Zum Förderkreis ZIID
Zürcher Institut für
interreligiösen Dialog
dürfen wir Menschen
zählen, die bereit sind,
jährlich einen bestimmten finanziellen Beitrag
zu leisten. Sie werden
einmal im Jahr zu einer
ausgewählten Veranstaltung eingeladen.

Spenden, Kollekten und Legate

Die Arbeit des ZIID finanziert sich nebst den Kursgeldern mehrheitlich Dank Spenden, Kollekten, Legaten und weiteren Zuwendungen. Beiträge an die Stiftung ZIID sind in vielen Kantonen steuerabzugsfähig.

Unser Konto

IBAN Nr: CH62 0900 0000 8000 2127 4

PC Konto: 80-2127-4

Auf Anfrage schicken wir Ihnen gerne einen Einzahlungsschein zu: +41 (0)44 341 18 20 info@ziid.ch

ZIID Zürcher Institut für interreligiösen Dialog

Kulturpark Pfingstweidstrasse 16 CH-8005 Zürich

Telefon +41 (0)44 341 18 20 info@ziid.ch www.ziid.ch

So erreichen sie uns:

- mit dem Tram Nr. 4 / 8 bis Haltestelle Schiffbau.
- mit dem Bus Nr.33 / 72 bis Haltestelle Schiffbau.
- mit der S-Bahn bis Zürich Hardbrücke.
- mit dem Auto (Parkhaus «Pfingstweid» gegenüber: Pfingstweidstrasse 1).

Achtung: Der Eingang befindet sich an der Ostseite («hofseitig») des Gebäudes mit dem Restaurant «Lilly Jo».



